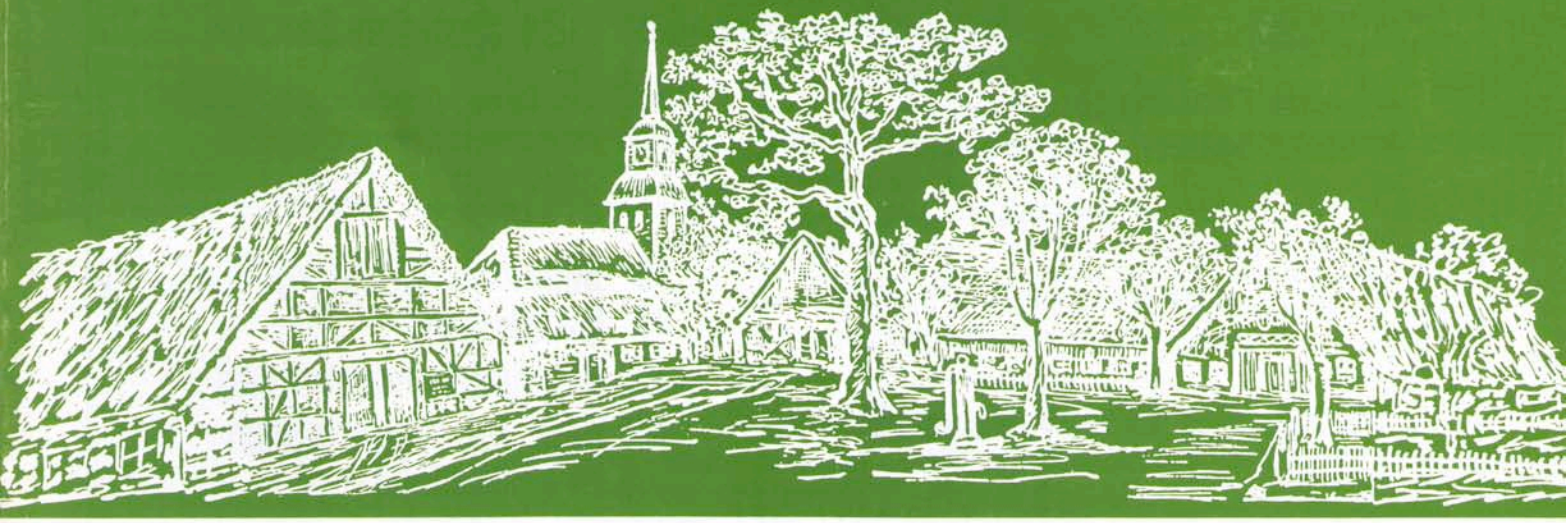
42. JAHRGANG 3 HAMBURG MÄRZ 1993 C2139E

Der Heimatbote



Nienstedten, Schulkamp um 1950

Ansichtspostkarte

siehe Seite 11

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 2000 Hamburg 52

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/678 23 65

Wäscherei Horst
Textilreinigung

130 Jahre

Wir reinigen, waschen, heißmangeln, handplätten alle im Haushalt + Geschäft vorkommenden Textilien

- **Jetzt Federbetten reinigen**
- **Spez. Spitzen-Tischwäsche**

Wir holen und bringen.

Rupertistr. 38 · Hamburg-Nienstedten · Tel.: 82 05 18

Senioren-, Kranken- und Kinderkrankenpflege 24-Stunden-Service

Mitglied im Landesverband ambulanter Pflegedienste Hamburg e.V.

URSULA FEIL • exam. Krankenschwester

- **Häusliche Krankenpflege**
- **Nachtwache**
- **Behindertenversorgung**
- **Hilfe zur Weiterführung des Haushalts**

Alle Kassen, öffentliche Kostenträger (Sozialhilfe) beihilfefähig

Roosens Weg 31 a · 2000 Hamburg 52

☎ (040) 8 81 14 61
+ 8 80 35 90

Feinkost Busch

Fleisch und Wurstwaren
Delikatessen: Bornholmer Fischspezialitäten; diverse Salate aus eigener Küche
Obst und Gemüse: Nationale und internationale Sorten täglich direkt vom Großmarkt

Obst und Gemüse · Delikatessen · Fleisch und Wurstwaren
Feinkost Busch

Jeden Mittwoch hausgemachte Eintopfgerichte
Ausrichtung von Festlichkeiten auf Anfrage

Hochrad 72 · 2000 Hamburg 52 · Telefon 82 85 10
Hauslieferungen · Parkplätze vor und hinter dem Haus
Buslinie 115

Ertel
Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1, Alstertor 20, ☎ (040) 32 11 21
Nienstedten, ☎ (0 40) 82 04 43
Blankenese, ☎ (0 40) 86 99 77
2000 Hamburg 74 (Horn), Horner Weg 222, ☎ (0 40) 6 51 80 68

DER TREFFPUNKT
Marktplatz
KÜCHE bis 24.00 Uhr!!
KROSSE MASTENTEN — IDEAL ZUM FEIERN
Nienstedtener Marktplatz 21 · Telefon 040/82 98 48
Volkmar Preis · 2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

1961 32 Jahre in den Elbgemeinden 1993

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB
2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

GARTEN + LANDSCHAFTSBAU

GARTENANLAGEN GARTEN- u. BAUMPFLEGE STEINARBEITEN

Paten

gesucht

kinder not hilfe
Kindernothilfe e. V.
4100 Duisburg 28
Postgiro Essen 1920-432

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Christian Engelken
Stellvertreter: P. Schulz,
R. Hachmann

Geschäftsstelle:

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. FÜR NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTTBEK UND HOCHKAMP

Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18,
2000 Hamburg 52
Dienststunden: siehe unter
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Rolf Hachmann
Redaktionsanschrift:
Grottenstraße 19
2000 Hamburg 52
Tel.: 82 06 00

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr, veröffentlicht.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Aus dem Ortsgeschehen	7
Jahresrückblick der Feuerwehr Nienstedten 1992	8
Pflegewerk Jenischpark	9
Bürgerinitiative »Erhaltet Flottbek«	10
Zu unserem Titelbild	11
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	11
Öffentliche Bücherei Nienstedten	12
De Bökerschapp	12
Kirchengemeinde Nienstedten	13
Altonaer Theater	13
Elisabeth-Gätgens-Stiftung	13
Haus- und Grundeigentümerverein Nienstedten	13
Altonaer Museum	14

ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 2000 Hamburg 73
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG

Satz: GSG — 2000 Barsbüttel
Druck: WPF-Druck, 2000 Barsbüttel

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbezug je Heft 1,— DM
zuzüglich Porto + MWSt

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins im März 1993

Feste Veranstaltungs-Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16 Uhr

Plattdüütsch Stünn: dienstags 14täglich 16.00 Uhr, 9. und 23. März 1993

Schneidergruppe: mittwochs 14.30 bis 17.30 Uhr

Aktivgruppe: 18. März 1993, 20 Uhr

Arbeitsgruppe Heimatkunde

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 20. März 1993

Von Rothenburgsort nach Moorfleet

Ein Spaziergang vorbei an der historischen Stadtwasserkunst Rothenburgsort, längs der Billwerder-Bucht mit Sperrwerk, Tiefstack-Schleuse, Moorfleet, Kirche St. Nikolai, Grab von Pastor Heinrich M. Sengelmann (Gründer der Alsterdorfer Anstalten).
Treffpunkt: **10 Uhr U-Bahnstation Rothenburgsort.**

Anfahrtsempfehlung: mit S 1 ab Hochkamp 9.19 Uhr, ab Klein Flottbek 9.22 Uhr, an Hamburg Hbf. 9.43 Uhr, Umsteigen in S 21 ab Hamburg Hbf. 9.45 Uhr, an Rothenburgsort 9.50 Uhr.

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords

Voranzeige:

Dienstag, **20. April 1993, 19.00 Uhr** Gemeindehaus Nienstedtten, Elbchaussee 406
Dr. Hans-Herbert Ahrens:

Caspar Voght und Lucas Andreas Staudinger

Vor 200 Jahren kam der junge Mann aus dem Fränkischen nach Flottbek und begann seine Arbeit für Landkultur und Erziehung.

Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den **Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18, mittwochs 19 — 22 Uhr.**

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75). Haben Sie Lust zum Schachspielen? So kommen Sie doch einmal vorbei!

Gesangverein »Eintracht von 1885 Nienstedten«

Vorsitzender: Hans-Jürgen Kramer, Tönninger Weg 28.

Übungsabende:

Donnerstag von 20.00 — 22.00 Uhr Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26, 2000 Hamburg 52

100 Jahre in den Elbgemeinden!

Zimmerei – Tischlerei, 2 Hamburg 52 – Quellental 2 – Tel. 82 92 86

Gegr. 1892

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9
Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne
BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

FACHGESCHÄFT
FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN
IN NIENSTEDTEN

Feinkost Schulte
Hamburg 52
Georg-Bonne-Str. 100-102
Tel. 82 41 45

Führend in
Beratung • Service
Handwerklichem Können

Reitsport — Eggerstedt
Sattlerei seit 1891
Neuanfertigung • Reparatur
NEU: Reitbekleidung
Jeden Monat tolle Angebote
Alle Artikel rund um's Pferd

Alleininhaber: Heiner Eggerstedt
mit: Sattler — Bundessieger Jörn Eggerstedt
NUR: Georg-Bonne-Str. 94 2000 Hamburg 52
Tel.: 040 / 820461 FAX.: 040 / 826397

Richtig liegen, richtig sitzen - ein Stück Lebensqualität

lattoflex BETTSYSTEM

Lattoflex-Bettsystem: Das sind 30 Jahre Forschung und Entwicklung für gesundes, körpergerechtes Schlafen; aber auch für Bettkomfort: Oben einer der vielen Sitzrahmentypen. – Wir beraten Sie fachkundig und laden Sie ein zum Probeliegen auf dem Lattoflex · Meßbett „Dosigraph-c" für individuellen Schlafkomfort. – „Angemessen sitzen" — wörtlich: das gilt auch für den Polstersessel im umfangreichen Medos-Sitzmöbelprogramm.

Das Haus für mehr Wohlbefinden

medos
denn richtig sitzen entspannt

THEODOR Rümöller seit 1897

Elbchaussee 582
Hamburg-Blankenese
Telefon 040/860913

pieper
Heizungsbau Schlosserei

Gas- u. Ölfeuerungsanlagen
Energieberatung · Wartung

Heinz Pieper GmbH
Wedeler Landstr. 107
2000 Hamburg-Rissen
81 26 49

Energie sparen: Heizung modernisieren.

Durch eine Modernisierung können Sie Kosten und Energie sparen. Sie leisten dadurch einen Beitrag zur Schonung der Umwelt.

Wir beraten Sie gern.

DIE ÖLHEIZUNG
WÄRME FÜRS LEBEN

CARL HASS GMBH
OSDORFER WEG 147
2 HH 52 · TEL. 89 20 01

Tischtennis Club T. T. C.
Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender C. G. Bödiker, Biesterfeldweg 8, Tel. 82 80 85

Trainingszeiten:

Montag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Schulkamp/Sporthalle

Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr
Schule Quellental/Sporthalle, Eingang Nettelhof

Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr
Schule Quellental/Sporthalle, Eingang Nettelhof

Nienstedtener Turnverein von 1894

Auskünfte bei: Jörn Esemann — Telefon: 832 38 04

Turnzeiten

Turnhalle Schulkamp:

Eltern und Kind	Do. 16.00 — 17.00 Uhr
Kinder 3 — 4 Jahre	Do. 17.00 — 18.00 Uhr
Kinder 5 — 6 Jahre	Di. 15.00 — 16.00 Uhr
Kinder 6 — 8 Jahre	Di. 16.00 — 17.00 Uhr
Turnen Mädchen ab 9 Jahre	Fr. 16.30 — 18.00 Uhr
Turnen Mädchen ab 13 Jahre	Fr. 18.00 — 19.30 Uhr
Turnen Jungen ab 9 Jahre	Mi. 17.30 — 18.30 Uhr
Stretching/Aerobic	Di. 19.00 — 20.00 Uhr
Gymnastik Frauen	Di. 20.00 — 21.00 Uhr
Tanz u. Gymnastik (neu) für Ältere	Mo. 14.30 — 16.00 Uhr
Skigymnastik/Konditionsgymnastik	Mi. 18.30 — 19.30 Uhr
Jugendliche und Männer	Do. 20.30 — 22.00 Uhr
Gesundheitsspaß	Mi. 19.30 — 21.00 Uhr

Turnhalle Quellental/Nettelhof:

Volleyball/Mixed für Jugendliche	Sa. 10.00 — 12.00 Uhr
Volleyball/für Fortgeschr.	Sa. 12.00 — 14.00 Uhr
Volleyball/für Fortgeschr.	Di. 20.00 — 22.00 Uhr

(Neu) Turnhalle Wedel/Autal

Volleyball-Mixed/für Jugendliche	Sa. 15.00 — 17.00 Uhr

Aus dem Vereinsgeschehen

Als neue Mitglieder begrüßen wir in unserem Kreise

Frau Inga Lissow
Herrn Jörn Lissow
Herrn Dr. Joachim Strauß

EINLADUNG
zur Mitglieder-Hauptversammlung

am Mittwoch, den 14. April 1993 um 20.00 Uhr in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 26.

Tagesordnung

1.) Begrüßung
Feststellung der Anwesenheit
Ehrung der Verstorbenen
Anträge zur Tagesordnung
2.) Genehmigung des Protokolls über die letzte Hauptversammlung vom 8. 4. 92 veröffentlicht im HEIMATBOTEN Heft Mai 1992.
3.) Jahresberichte
a.) des ersten Vorsitzenden
b) der Ausschüsse
4.) Kassenbericht
Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Schatzmeisterin
5.) Entlastung des Vorstandes
6.) Neuwahl der Beisitzer/Innen
7.) Verschiedenes
Wünsche und Anregungen an den Vorstand

Anschließend Kurzvortrag mit Lichtbildern »Altes Nienstedten« von Herbert Cords. (Keine Wiederholung von 1992!)

Diese Bekanntmachung gilt als offizielle Einladung. Gesonderte Einladungen werden nicht versandt. Anträge zur Tagesordnung oder zu Satzungsänderungen müssen p. Adr. Christian Engelken, Elbchaussee 394, 2000 Hambugr 52 bis zum 31. 3. 1993 **schriftlich** vorliegen.

JAHRESBERICHT 1992
des 1. Vorsitzenden

In der Satzung unseres Vereins stehen die Aufgaben und Ziele, denen wir uns verbunden fühlen:

— Die Förderung des kulturellen, gesellschaftlichen und kommunalen Lebens in Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp.
— Die Pflege des Heimatgedankens
— Ein freier Meinungsaustausch unter den Mitgliedern

Diese Aufgaben und Zielen hat sich der Vorstand in seinen regelmäßigen Sitzungen gestellt und alle Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Bürgerstuben waren darauf ausgerichtet.

Bruno Wernicke
Sanitärtechnik
Inh. Bernd Wernicke, Dipl.-Ing. (FH)
Rupertistraße 22 · 2000 Hamburg 52

Telefon
82 94 66

Bauklempnerei
Bäder, Küchen
Heizungen
Solartechnik
Regenwassernutzung
Schwimmbadtechnik
Dacharbeiten

Bahrenfelder Forsthaus
IMMER EINE GUTE IDEE

Seit vielen Jahren bewährt und beliebt:
Für Feiern und Familienfeste
Stilvolle Räume für 10–400 Personen
Spezialitäten vom Lamm
BESONDERE SONNTAGSMENÜS
Restaurant, Romantischer Wintergarten, Café und Café-Terrasse
Club-, Tagungs- und Gesellschaftsräume, 11 Doppelkegelbahnen
Von-Hutten-Str. 45 · 2000 Hamburg 50 · Telefon (0 40) 89 40 21

Einbruchschutz
Sonnenschutz
VOGELHAUPT
seit 1901
VOGELHAUPT SICHER IST SICHER
Rolläden · Rollgitter · Rolltore
Scheren- und feste Gitter
Markisen · Jalousetten
innen und außen
Senkrechtstore · Reparaturen
Umstellung auf E-Bedienung
z. Z. preiswert und schnell
Hamburg
040/866 32 45
Rellingen
04101/4 10 65

Stafford
Café
Bäckerei
Conditorei
Ihre Nienstedtener Backstube
An sieben Tagen in der Woche geöffnet
Nienstedtener Marktplatz 22, 2000 Hamburg 52
Tel.: 040/82 84 48

Ambulante Senioren-Betreuung
TAG + NACHT
MONIKA KASTENING
Telefon (0 40)
82 77 44
Telefax (0 40)
82 77 27
Charlotte-Niese-Straße 3
D-2000 Hamburg 52
Persönliche Beratung und Telefondienst
Montag bis Freitag
von 9 bis 16 Uhr
Mitglied im Landesverband ambulanter Pflegedienst Hamburg e.V.
Wir pflegen und betreuen Sie stundenweise in Ihrer eigenen Wohnung. Examinierte Pflegerinnen, Haushilfen und Nachtwachen helfen Ihnen, im Haus wohnen zu bleiben.
Vertragspartner der Krankenkassen.
Kostenübernahme d. Sozialamt und Beihilfe möglich.
Wir sind seit 1984 für Sie da!

In den Bürgerstuben fanden neben den Vorstandssitzungen wöchentlich die Treffen der Seniorengruppe unter Frau Kay, die Arbeitstreffen der Schneidereigruppe unter Frau Metje, die »Plattdüütsch Stünn« unter Frau Dulon, die Schachabende und andere Treffen, z.B. der Aktivgruppe, unter Herrn Schulz statt.
Mit unseren Veranstaltungen hatten wir unterschiedlichen Erfolg: Die Einladung von Herrn Tamm zum Besuch des Wissenschaftlichen Instituts für Marine- und Schiffahrtsgeschichte mußte nochmals verschoben werden, weil das Privatmuseum an der Elbchaussee noch nicht fertiggestellt sei. Wir warten da auf eine neue Nachricht. Unser geplanter Ausflug zur Krokusblüte nach Husum mußte aus Mangel an Beteiligung (war das Datum schlecht gewählt?) abgesagt werden. Das gleiche geschah dann im Sommer mit dem geplanten Ausflug nach Krautsand. Für den Festausschuß war das nicht gerade angenehm, denn das fest bestellte Schiff (Barkasse) und das für uns reservierte Lokal mußten drei Tage vor der geplanten Veranstaltung abgesagt werden.
Am 8. April 1992 hielten wir unsere Mitglieder-Jahreshauptversammlung, in der Gaststätte Schlag, ab. Holthusen, wo wir bis 1991 unsere Jahreshauptversammlungen abhielten, hatte ja schon geschlossen und wird wohl auch in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen.
Großen Erfolg hatten wieder folgende drei Veranstaltungen:
— Konzert mit der Brass Band des Christianeums im großen Konzertsaal der Rudolf Steiner Schule in Nienstedten (ca. 350 Besucher)
— Laternenumzug für die Kinder unseres Ortes mit Eltern und Verwandten unter Beteiligung des Spielmannzuges Komet aus Blankenese und der Nienstedtener Feuerwehr (ca. 400 Teilnehmer)
— unsere Weihnachtsfeier, diesmal im Restaurant »Nienstedtener Marktplatz« von Herrn Preiss, in sehr schöner Atmosphäre und wieder mit Beteiligung der Schule Schulkamp (Klasse von Frau Rave). Über 80 Mitglieder und einige Gäste hatten einen gemütlichen, weihnachtlichen Nachmittag.

Außerdem gab es in Nienstedten wieder den von den Geschäftsleuten organisierten »Adventsbummel«, diesmal bei trockenem und schönem Wetter, was sich durch zahlreichen Besuch und viele Gäste positiv bemerkbar machte.
In der »Geschäftswelt« Nienstedtens gab es einige Veränderungen zum Jahresende: Herr Seemann mit der BP Tankstelle hörte auf, weil die BP den Pachtvertrag gekündigt hatte und das Grundstück verkauft wurde. Die »Alte Schmiede« wurde per Ende Dezember an die Inhaber des Grundstückes verkauft, soll mit dem Zeitungs- und Tabakladen verbunden werden und ab 1. Februar 1993 unter einem neuen Pächter und mit einem neuen Konzept wieder eröffnen.
Wollywood machte einen Ausverkauf im Dezember und Frau Hallbrock sen. eröffnet dort ein kleines Geschäft mit Geschenkartikeln im Januar 1993.
Im Dezember 1992 gab es große Aufregung wegen der geplanten Renovierung und Neubebauung JACOB/HOLTHUSEN. In diesem Zusammenhang sollte die Elbchaussee für längere Zeit gesperrt werden und der Verkehr stadtauswärts — einige Tausend PKW pro Tag — sollte durch den Ort Nienstedten fließen. Dies nahmen einige interessierte Kreis zum Anlaß, verschiedene Protestaktionen zu organisieren, die sich zum großen Teil durch wenig Sachkenntnis der geplanten Maßnahmen auszeichneten. Als Vorsitzender unseres Bürgervereins habe ich einen anderen Weg gewählt:
1. Erlangung und Kenntnisnahme von Details der Planungen
2. Kontakt und persönliches Gespräch mit dem Investor
3. Teilnahme an Diskussion mit den Behörden

4. Organisation einer Anhörung und Diskussion »vor Ort« bei JACOB unter Beteiligung des Investors, der Architekten und Planungsingenieure.

Diese Veranstaltung fand unter Federführung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten am 7. Dezember 1992 statt und endete mit einem überraschenden Ergebnis = Erfolg:
Die geplante einseitige Sperrung der Elbchaussee kann bis auf wenige Tage vermieden werden, weil die Straßenführung vor Holthusen verschwenkt werden soll und dann der Verkehr dort zweispurig vorbeigeführt werden kann.
Zu allen anderen Begleiterscheinungen dieser Veranstaltung und Diskussion möchte ich mich nicht länger weiter äußern, obgleich ich es im Interesse der Bürger des Ortes Nienstedten sehr bedauert habe, daß hier in diesem Zusammenhang von dritter Seite persönliche, wirtschaftliche, politische und primitiv journalistische (Klönschnack) Interessen vermischt wurden.
In sachlicher und höflicher Form werden wir weiter mit dem Investor, Herrn Horst Rahe, und seinem Geschäftsführer Herrn Bernd Ruschmeyer, sprechen und diskutieren und versuchen, die äußere Gestaltung besonders der Neubauten positiv zu beeinflussen.
Im übrigen bemühen wir uns um eine bessere Verkehrsführung durch Nienstedten, weitere Sicherheitsmaßnahmen besonders für die Senioren und die Kinder auf dem Schulweg.
Im Jahr 1993 werden wir wieder einen Sommerausflug planen, wahrscheinlich nach den Sommerferien, und dann rechtzeitig in Organisation und Teilnahmezahlen der Mitglieder einsteigen.
Mit den Bürgerstuben und besonders mit unserem »Obermieter« waren wir nicht ganz zufrieden. Auch unser Vermieter, die Sprinkenhof AGH, hat uns nicht genügend unterstützt. Deshalb — wenn auch nur in weiter Ferne — hoffen wir, eines Tages ein **eigenes** Haus mit von uns selbst gestalteten Räumen in der Ortsmitte Nienstedten übernehmen zu können. Vielleicht gibt es mal für den Bürgerverein ein Haus oder Grundstück zwischen Georg-Bonne-Straße und Ruperti-Straße zu kaufen oder zu erben??
Der Vorstand würde gerne die Mitglieder unseres Bürgervereins weiter aktivieren, z.B. durch Vorträge, Filmveranstaltungen, Jugend-Treffen etc. — und das könnte man wesentlich besser in etwas größeren und möglichst eigenen Räumen organisieren!!
ZIELE FINDET MAN NICHT, MAN SETZT SIE SICH!
Wer hilft uns dabei??
Christian Engelken
1. Vorsitzender

Arbeitsgruppe Heimatkunde

Unter diesem vielleicht etwas anmaßenden Namen verbirgt sich das, was ein wichtiges Aufgabengebiet eines Heimatvereins ist. Der »HEIMATBOTE« bringt laufend Artikel über Vergangenheit, Gegenwart und zukünftige Planungen unseres schönen Nienstedten. Die monatlichen **heimatkundlichen Spaziergänge** bezwecken, den Teilnehmern den Blick zu öffnen für die Umgebung, in die Nienstedten eingebettet ist. Die Spaziergänge beginnen durchweg um 10 Uhr am Ausgangspunkt und enden zwischen 12 und 13 Uhr am Ziel. Schnellbahnstation bzw. Bus-Haltepunkt sind Start- bzw. Zielpunkt, am Ziel sollte Speisemöglichkeit gegeben sein. Die Spaziergänge finden im Tarif-Großbereich Hamburg statt. Wer nicht im Besitz einer HVV-Monatskarte ist, löst dann eben eine normale Tageskarte, während des Spazierganges werden durch die leitenden Erläuterungen zur Geschichte, Topographie und Bauwesen usw. gegeben.

Der derzeitige Leiter kann leider keine Auskunft über Flora und Fauna geben. Diese Klein-Ausflüge werden durchweg unter ein Thema gestellt, einen Wasserlauf zu verfolgen, eine Ortslage zu erfassen oder ähnlich. 1992 waren folgende Ziele behandelt: Wandsbek, Bergedorf, Sande, Lohbrügge-Nord, Mümmelmannsberg, Steilshoop, Berner Au und Wandse, Bredenbek und Oberalster, Neubauten in der Hamburger Neustadt. Ein Heimatverein darf nicht nur am Sichtumkreis der eigenen Kirchturmspitze hängen bleiben, er muß auch sehen, wie es im Umfeld von 25 bis 30 km-Radius aussieht und welche Schönheiten sich dort bieten bzw. welche Mängel dort bestehen. Der jetzige Leiter ist z.Zt. Solist auf diesem Gebiet, er würde sich freuen, wenn sich ein Team bilden würde.

Herbert Cords

Aus dem Ortsgeschehen

WECHSEL IN UNSERER GEMEINDESCHWESTERSTATION

Wir müssen verabschieden:
Unsere **Schwester Elga L ü b b e r s** geht am 31. 3. 93 in den wohlverdienten Ruhestand. Über 30 Jahre hat Frau Lübbers in der Nachfolge von Schwester Elisabeth, Schwester Ilse, Schwester Eva und neben Schwester Rita und Sonja in unserer Gemeindepflege gewirkt.
Durch alle Schwestern, besonders aber durch Schwester Elga Lübbers sind wir in Nienstedten unwahrscheinlich verwöhnt worden. Viele, viele Gemeinden konnten uns beneiden über eine so ausgesprochen engagierte einfühlsame, bescheidene und liebevolle Hilfe in kranken Tagen und in Zeiten nachlassender Kräfte im Alter. Fast wäre in Nienstedten ein Altenheim dank

Volksbank Hamburg
Ost-West
Hauptstelle Altona • Max-Brauer-Allee 42 • Telefon (040) 3 81 02-0
Hauptstelle Wandsbek • Wandsbeker Marktstraße 99 • Telefon (040) 6 58 05-0
... und weitere 20 Geschäftsstellen im Großraum Hamburg

Die neue Nienstedtener Gemeindeschwester Gina Möller und unsere über 30 Jahre tätig gewesene Schwester Elga Lübbers, die nun in den Ruhestand geht.

ihrer Hilfe nicht nötig gewesen. Schon seit Jahren hat Frau Lübbers den heutigen »Trend« in die Praxis umgesetzt: »im Alter möglichst lange zu Hause helfen und versorgen«.
Wir in der Gemeinde Nienstedten und die hier tätigen Ärzte, die wir die Begleitung unserer Kranken und Senioren durch Frau Lübbers unmittelbar miterlebt haben, können ihr nur immer wieder danken für so viel Einsatz, Rat und Mithilfe!
Souverän, ausgeglichen und gekonnt hat Frau Lübbers ihr Team als »primus inter pares« am langen Zügel geleitet und eingewiesen. Voll Bewunderung konnten wir beobachten, wie sie nette Mitarbeiter gewinnen konnte, wenn die Arbeit zuviel wurde.
Die bange Frage: »werden wir Frau Lübbers vermissen und wie soll es ohne sie weiter gehen?« ist aber mit Sicherheit gelöst. Sie selbst fand ihre Nachfolgerin: Schwester Gina Möller und hielt so lange bei uns aus, bis Schwester Gina zu uns kommen konnte.
Wir dürfen begrüßen:
Am 1. April d.J. übernimmt Schwester **Georgine Möller** unsere Gemeindestation. Schwester »Gina« ist am 29. Oktober 1992 vom Kirchenvorstand einstimmig gewählt worden. Schwester Gina wurde 1938 in Güstrow geboren, erfuhr ihre Schwesternausbildung in Leipzig und war dort noch 2 Jahre im Operationssaal tätig. Danach arbeitete sie 7 Jahre im Krankenhaus Harburg als Stationsschwester auf der Chirurgischen Abteilung. Z u u n s kommt Schwester Gina, nachdem sie 3 Jahre in der Sozialstation Blankenese/Rissen tätig war. Sie freut sich auf den Dienst an kranken und alten Menschen in unserer Gemeinde in dem weithin bekannten guten »Betriebsklima« und der größeren Selbständigkeit.
W i r wünschen uns mit ihr eine gleich gute vertrauensvolle Zusammenarbeit wie wir sie bisher mit allen Gemeindeschwestern hatten. Schwester Gina wohnt weiter in Blankenese und ist täglich am besten früh von 7 — 7.30 Uhr erreichbar. Tel.: 86 74 98. Zwischenzeitlich können Sie »auf Band« Ihre Wünsche anmelden. Schwester Gina ruft dann bei Ihnen an, wenn sie nach Hause kommt.

Dr. Cropp.

Neue Zweigstellenleitung der Volksbank in Nienstedten

In der Zweigstelle Nienstedten der Volksbank Hamburg hat es kürzlich einen Wechsel gegeben: Ihr Leiter, Siegfried Neubüser, wurde im Dezember 1992 mit der Führung einer größeren Volksbank-Zweigstelle in Rissen betraut. Seine Nachfolgerin in Nienstedten ist Anja Matzke, 35 Jahre jung. Sie begann ihre Ausbildung zur Bankkauffrau 1975 bei der Volksbank Hamburg, war anschließend viele Jahre als Kundenberaterin in der Zweigstelle Rissen sowie in unserer Hauptzweigstelle Othmarschen tätig. Im September 1992 konnte sie ihr Studium als genossenschaftliche Bankbetriebswirtin erfolgreich abschließen. Frau Matzke ist begeisterter Tennisfan. Dennoch liebt sie ihren Beruf. Sie ist sicher, auch in ihrem neuen Aufgabengebiet schnell einen »guten Draht« zu ihren Kunden zu finden.

Wir wünschen Frau Anja Matzke eine erfolgreiche Tätigkeit in Nienstedten und danken Herrn Neubüser für sein Wirken an der hiesigen Zweigstelle.

JAHRESRÜCKBLICK DER FEUERWEHR NIENSTEDTEN 1992

Wie jedes Jahr waren die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten auch im vergangenen Jahr für den Schutz der Nienstedtener Bevölkerung im Einsatz. Technische Hilfeleistungen, Brandbekämpfung und die Rettung von verunfallten Personen gehörten zu ihrem Aufgabenfeld.
Aus Sicht der Feuerwehrmänner waren es aber drei Ereignisse die besonders aufgefallen sind: Da war das Wochenende bei dem drei Reetdächhäuser in Flammen aufgingen, der starke Herbststurm und der Tod einer älteren Frau in ihrer Wohnung nach einem starken Wohnungsbrand.
Zu den Ereignissen im Einzelnen:
Der Monatsübergang Februar/März stellte die Feuerwehr vor eine schwere Aufgabe. Durch Brandstiftung ging der kurz vor der Wiedereröffnung stehende Elbschloßpavillon in Flammen auf. Der Brandstifter hatte ganze Arbeit geleistet: Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Gebäude in voller Ausdehnung in Flammen. Personen sind nicht in Gefahr, dennoch wird mit einem massivem Löschwassereinsatz gegen die Flammen vorgegangen. Mit Erfolg, denn nach zwei Stunden ist das Feuer unter Kontrolle und wenig später kann mit den Aufräumarbeiten begonnen werden. Morgens um 8 Uhr meldet die zurückgelassene Brandwache endgültig »Feuer aus« — Inzwischen hat die freiwillige Feuerwehr nur eine kurze Pause. Die Fahrzeuge sind gerade in der Wache wieder klar gemacht, die Männer gerade auf dem Heimweg, als es eine neue Alarmierung gibt: Die Instenthäuser an der Baron-Voghtstraße brennen. Also wieder rein in die nassen »Klamotten« vom vergangenen Einsatz und retten, was zu retten ist. Von den 10 Wohnungen können zwei gerettet werden. Bei den anderen acht frißt sich das Feuer durch das Reetdach. Erst eine Schneise zwischen dem siebten und achten Haus rettet die beiden letzten Wohnungen. Alle Wohnungen sind evakuiert, sodaß alle Bewohner außer Gefahr sind. Der Brandschaden ist jedoch erheblich. FF Nienstedten ist bis zu den Mittagsstunden im Einsatz und unterstützt drei Züge der Berufsfeuerwehr, die aus Osdorf, Altona und der Innenstadt herbeigeeilt sind. Später stößt noch FF Flottbek dazu. »Manpower« ist gefragt, um die Reetbündel schnell von den Dächern zu holen. Mittags geht dann FF Nienstedten zum Aufklaren der Fahrzeuge in das Feuerwehrhaus zurück. Den Männern steht die Anstrengung im Gesicht, aber das »heiße« Wochenende ist noch nicht zu ende... Knapp 10 Stunden später müssen die Männer von FF Nienstedten wieder raus. Die große Scheune gegenüber den gerade abgebrannten Instenhäusern brennt im vorderen Teil. Die gute Einsatztaktik, die Erfahrung der vergangenen Einsätze kommt hier voll zum Tragen. Schnell ist die umfang-

Der Elbschloß-Pavillon (Ratsherrn Elbblick) als Brandruine

Die Instenthäuser an der Baron-Voght-Straße nach dem Brand

reiche Wasserversorgung aufgebaut und die Brandbekämpfung in vollem Gange. Größerer Schaden wird verhindert. Nach ca. 2 Stunden ist das Feuer gelöscht und die Einsatzfahrzeuge auf dem Weg zu ihren Wachen. Es war ein sehr hartes Wochenende für die Männer der FF Nienstedten, aber auch ein harter Schlag für Nienstedten. Wertvolle Bausubstanz ist vernichtet oder sehr stark beschädigt worden.

Mit den Schäden sollte es dann im Herbst weitergehen: Ein schwerer Sturm mit Orkanboeen sorgte dafür, daß die Männer von FF Nienstedten an diesem Tage nicht zur Ruhe kamen. Vom frühen Morgen bis zum frühen Nachmittag wurden sie von einer Einsatzstelle zu anderen geschickt. Das »Baumsägen« nahm und nahm kein Ende. Bäume, die auf Autos und Hausdächer gestürzt waren, hatten erheblichen Sachschaden angerichtet. Besonders schwierig war es, durch die engen Straßen, die dann noch mit Autos zugeparkt waren, zu kommen. FF Nienstedten war aber auch hier Herr der Lage in jeder Situation, der hohe Ausbildungsstand der Feuerwehr hat sich voll bemerkbar gemacht.

Zu dem dritten, wenn auch negativem Höhepunkt kam es am 29. Dezember in den Abendstunden. Eine Kellerwohnung im Quellental brannte, jedoch wohl leider von Anwohnern zu spät bemerkt, denn als der erste Angriffstrupp der FF Nienstedten in die völlig verqualmte Wohnung eindrang, gelang es erst nach intensivem Suchen, die ältere Dame zu retten. Die eingeleiteten Wiederbelebungsversuche waren zunächst erfolgreich und die gerettete Person wurde mit dem Notarztwagen ins AK Altona gebracht, wo sie dann aber in Folge der schweren Verbrennungen verstarb. Die Ursache des Feuers ist bisher ungeklärt. Es war ein trauriger Jahresausklang für die Männer der FF Nienstedten, aber trotzdem werden sie auch im Jahr 1993 für die Nienstedtener da sein und helfen, wenn es die Lage erfordert.

Nun noch eine Bitte in eigener Sache: Die FF Nienstedten sucht Wohnungen, um die jungen Feuerwehr-Männer unterbringen zu können, denn die Feuerwehr-Männer müssen im Ausrückebereich wohnen, damit sie die Sicherheit und den Schutz der Bevölkerung sicherstellen können. Bei der angespannten Wohnungslage ist so etwas nicht leicht. Interessen liegen auch für kleine Einfamilienhäuser vor, Kauf oder Miete ist dabei möglich. So bittet die FF Nienstedten Sie als Bürger von Nienstedten entsprechende Informationen bitte an folgende Adresse weiterzugeben: Protokollführer und Brandmeister der FF Nienstedten Herrn Martin Hinkel, Telefon 82 69 14. Vielen Dank für Ihre Mühe und ein gutes Jahr 1993, wünscht Ihnen Ihre Freiwillige Feuerwehr Nienstedten. M. Hinkel

Öffentliche Anhörung Pflegewerk Jenischpark

Wenn Sie diese Überschrift gelesen haben, werden Sie sich genau so überrascht fühlen, wie ich. Sollte es sich tatsächlich ereignen, was wir seit Jahren wünschen: Das der Jenischpark einmal eine Pflege genießt und die Erholungssuchenden nicht nasse Füße kriegen oder durch umfallende Bäume gefährdet werden? »Pflegewerk« ist ein Auftrag des Grün-Ausschusses der Bezirksversammlung Altona, der 170.000,— DM gekostet hat und für deren Erfüllung zwei Gutachter 3 Jahre gearbeitet haben. Das Ergebnis wurde der Bevölkerung bei dieser Anhörung am 20. 1. 93 in der Aula der Schule Hochrad vorgestellt.

Es mußten z.B. 3000 — in Worten dreitausend — Bäume vermessen und begutachtet werden. Dem Pflegewerk liegt die Vermessung des Parks von 1926 und eine Luftaufnahme von 1927 zu Grunde. Nach dem Aussehen des Parks von 1927 soll nun der Park in neuem Glanze erstehen. Aber nicht gleich. Für 1994 sind erstmalig Geldmittel von 950.000,— DM eingeworben worden. Dann könnten die Arbeiten beginnen. Aber was tut sich bis dahin? Frage aus dem Zuhörerkreis, die mit etwa 200 Köpfen angereist war. Wahrscheinlich werden, wie bisher, die Wiesenflächen gemäht, denn für mehr sind weder Leute noch Geld vorhanden.

Der Abend glich einer Reise nach Utopia. Es war wunderschön, was wir zu sehen und zu hören bekamen. Der Jenischpark ist in der Planung ein intensiv genutzter Freizeitraum. Es wird Rücksicht auf das Freizeitverhalten genommen, aber keine Veränderungen der Landschaft vorgenommen. Als vegetative Maßnahme wurde genannt: Gehölze auslichten oder aufheben, in den westlichen Geestrand »Fenster« einbauen, Spielwiese und Flottbektal zusammenfügen. Als bauliche Maßnahme sollen stattfinden: Parkeinzäunung mit gezielten Eingängen (Stimme des Volkes: um später Eintritt zu erheben!) bereits in der Holztwiete begonnen, Rückbau der beiden Regenrückhaltebecken, der Hohlweg bekommt wieder eine Brücke, wie auf alten Bildern zu sehen; die vor ein paar Jahren abgebrannte Mooshütte soll wieder neu erstehen, Rückbau der Seitentäler und der beiden Teiche am Hauptweg Nähe Teufelsbrück, das große runde Blumenbeet am Eingang Hochrad wird wieder neu entstehen.

Leider konnte der Gutachter keine Preise nennen. Der Auftrag enthielt keine Kostenschätzung.

Auf die besondere Frage, daß diese Vorführung doch nur einer Beschwichtigung der Bevölkerung angesichts der Problematik Startbahnverlängerung bei DA diene und in deren Zuge die erforderliche Einkürzung der hohen Bäume erfolgen werden, wurde vom Grün-Ausschuß noch einmal und ausdrücklich gesagt, daß eine Einkürzung von Bäumen **nicht** erfolgen wird. Dürfen wir das glauben? Hachmann

Bürgerinitiative

»ERHALTET FLOTTBEK« teilt mit

Airbuserweiterung in Hamburg-Finkenwerder Unabhängige Gutachter decken Mängel auf

In einer von heftigen Auseinandersetzungen geprägten Atmosphäre wird das Erörterungsverfahren über den Ausbau der Start- und Landebahn in Hamburg-Finkenwerder seit Freitag, dem 29. Januar 1993, in Harburg fortgesetzt.

Die betroffenen Bürger kämpfen für ihre Kinder und für sich um die Sicherheit und Ruhe in ihren Wohngebieten und den dazugehörigen Parkanlagen.

Den Bürgern ist es gelungen, nunmehr auch das Gutachten des Wuppertaler Institutes für Klima-Umwelt-Energie GmbH im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen und das Frauenhofer-Institutes für Materialfluß und Logistik zum Gegenstand der mündlichen Erörterung zu machen; dieses hatte die Behörde im ersten Erörterungstermin noch zu verhindern versucht.

Die unabhängigen — vom Verein »Erhaltet Flottbek« e.V. beauftragten und mit einer großzügigen Spende finanzierten — Gutachter haben aufgedeckt:

— Die von der Deutschen Airbus AG zum Verfahren eingereichten Gutachten weisen erhebliche Mängel auf.

— Die tatsächlichen Auswirkungen der zukünftigen Lärmbelastungen waren bisher nicht ausreichend dargestellt. Die von der Deutschen Airbus AG beauftragten Gutachter haben entscheidende Tatsachen unbeachtet gelassen. Nach Meinung des Vereins ist insbesondere nicht berücksichtigt worden, daß der von Hamburg-Finkenwerder zukünftig zu erwartende Lärm nicht durch öffentlichen Flugverkehr, sondern durch einen privaten Gewerbebetrieb verursacht wird. Der — gegenüber einem privaten Gewerbebetrieb — bestehende höhre Lärmschutzanspruch der Bürger soll — so die bisherige behördliche Auffassung — nicht realisiert werden.

— Das Gefahrenrisiko der Bewohner des nördlichen Elbufers wird durch die geplante Verlegung der Landeschwelle auf der neuen Start- und Landebahn erheblich erhöht. In der von der Deutschen Airbus vorgelegten Umweltverträglichkeitsstudie wird das Thema Sicherheit indes völlig übergangen. Wie die unabhängigen Gutachter aufgedeckt haben, erhöht sich insbesondere auch das Katastrophenrisiko infolge von Zusammenstößen der niedrig über die Elbe fliegenden Flugzeuge mit Schiffen.

— Die Auswirkungen des Vorhabens auf das Großklima sind überhaupt nicht untersucht.

Die Gutachter empfehlen wegen der schweren Mängel der bisherigen Verfahren

— eine neutrale, ausführliche gutachterliche Analyse des Gesamtprojektes,

— die Bildung einer Projektgruppe, der neben der Behörde, der Deutschen Airbus, eines von allen Beteiligten anerkannten umweltverträglichkeitsprüfungs-Fachmannes auch betroffenen Vertreter angehören sollen,

— die Ermittlung von Entlastungspotentialen zur Erzeugung von Spielräumen für die weitere Entwicklung.

Der Verein »Erhaltet Flottbek« e.V. erwartet von der Behörde und der Deutschen Airbus, daß diese Empfehlungen aufgenommen werden, damit

— für die betroffenen Bürger und den Betrieb die beste Lösung einverständlich gefunden wird und

— langwierige — anderenfalls sich schon ankündigende — gerichtliche Auseinandersetzungen noch vermieden werden können.

Der Versuch, einseitig zu Lasten der Bürger vollendete Tatsachen zu schaffen, muß gestoppt werden.

Hamburg, den 2. Februar 1993

i.A. Rechtsanwalt Dr. Peter C. Mohr
Museumstr. 35, 2000 Hamburg 50
Tel.: 040/39 82 40

*

An der **S-Bahn-Station Klein Flottbek** ist an der Seite Jürgensallee die Treppe in Richtung Klein Flottbek ca. 3 Jahre nach Fertigstellung endlich geöffnet worden. Beim geplanten Gleichrichterwerk ist infolge Baugrundschwierigkeiten eine Arbeitspause eingetreten. Zum Ende 1993 soll das Gebäude fertiggestellt sein.

*

Beim Anleger **Teufelsbrück** macht man sich Gedanken, den Vorplatz neu zu gestalten. Der Radfahrweg ist unglücklich angeordnet worden. Die Fläche des Parkplatzes ist unschön. Es ist vorgesehen die Bushalte- und Parkplätze zur Elbchaussee hin zu verlegen und eine Grünanlage zu schaffen. Daß unsere Kommunalvertreter diese Angelegenheit aufgegriffen haben, ist sehr löblich. Hoffentlich läßt sich eine solche notwendige Maßnahme finanziell durchführen.

*

Die **S-Bahnbrücke Nienstedtener Str./Langelohstraße** soll nach Planung der Baubehörde auf größere Spannweite und größerer Durchfahrtshöhe im Rahmen einer Brückenerneuerung neu gebaut werden. Große LKW sollen dann diesen Engpaß passieren können. Dieser enorme Baukostenaufwand steht Milieu- und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen völlig entgegen und ist in dieser Zeit äußerst knapper Haushaltsmittel nicht vertretbar. Die Bezirksversammlung Altona hat die Brückenvergrößerung abgelehnt. Das Brücken/Straßenprofil sollte aus Vernunftgründen erhalten bleiben, jedoch sollte die Autospur auf 1 LKW-Breite eingeschränkt werden für wechselseitigen Betrieb. Der Fußweg muß entsprechend verbreitet werden. Für die Bevölkerung südlich des Friedensweges ist dieser Fußweg der Weg zu ihren Nienstedtener Einkaufsgeschäften.

Zum Titelbild:
Nienstedten, Schulkamp um 1950

Dieses Ansichtspostkartenmotiv stammt aus dem Verlag »Leihbücherei Sander, Hamburg-Nienstedten«. Paula Sander betrieb ihre Leihbücherei am Nienstedtener Markplatz 28 neben Feinkost-Haus Rudolf Horn (heute sind dort die Stadtbäckerei und die Buchhandlung von Frau Zimmermann) — im Nachbarhaus Nr. 26 hatte Paul Schwartau sein Lebensmittelhaus (heute ist dort Modehaus JOYS).

Im Bilde sehen wir die schöne »Budenreihe« der Familie Barner, ein Haus mit 4 oder 5 Kleinwohnungen. Davor steht die elektrische Straßenleuchte, eine Laterne, die noch die Stadt Altona gesetzt hatte. Im Hintergrund in der Bildmitte steht noch das alte Bauernhaus von Felst (einst Graaf), in dem zuletzt Obsthandel und Fischgeschäft betrieben wurden. Das Haus mußte dem neuen Schul-Erweiterungsbau weichen. Der Altbau der Nienstedtener Schule Schulkamp ist das einzige Gebäude, das heute von dieser Baugruppe noch steht. Das Schulhofgelände nebst der alten Dorfschule war früher der Kohlgarten der Landstelle Felst. Die alte Feuerwache nebst Schlauchturm war errichtet auf dem Platz eines alten Teiches (Viehtränke und Löschteich). Im rechten Teil war eine Trafostation untergebracht. Das Spritzenhaus war für die modernen Löschfahrzeuge zu klein geworden, der Neubau wurde an der Ecke Jürgensallee/Georg-Bonne-Straße gebaut. Das alte Feuerwehrhaus wurde abgerissen, nur das Trafohaus ist geblieben. Innerhalb von 40 Jahren hat sich doch einiges geändert.

Herbert Cords

L a b s k a u s

Jeder an de Küst weet, wat Labskaus förn fein Gericht is. Kannst meist Blackvarnish un dat Soltwoter vun de See rutrüken! Nülich harr ick mol 'n Spiejök mit dat Labskaus, wat ick Di hier mol vertelln will:

An'n Freidag Obend güng ick no'n Krämer hen intoholen. De Loden wuer bumsdicke vull. Stunn' doar twee Fruenslüt un vertelln sick wat, wildess de Krämer de Soken trechtmookt. Kummt doar noch nen Fru rin, seggt nich mol goden Dag, sünndern snatert gliecks los: »Hach — Ich hab garkeine Zeit, mein Mann kommt gleich von die Arbeit und ich weiß noch garnicht, was ich kochen soll!« Doar ment de een: »Nehmen Sie man eine Dose Fleisch und dann machen Sie schnell Labskaus, das ist garkeine Arbeit bei.«

Un denn güng dat wieder, all dree redet meist tohop, so dat ick dat ganze Rezept mitkreegen däh. Se ward goarnich fertig bit mi de Hot hochgüng un ick von achtern toreep: »Un denn nehmen Se man noch poor rote Beetee un denn allns dörch de Wustmaschien!«. Doarbi gev ick min Zeddel, wo allen upschrewen waer wat ick inkeupen wull, den Krämer hen un waer denn bald wedder buten.

De Frunslüt ober stünnen denn jümmers noch in Loden un keemen mit dat Labskaus nich kloar. — So een Labskaus an Gesabbel üm Labskaus heff ick noch nich heurt hatt. As ick wenig später noch mol ann Loden vorbi keem, stünnen de dree noch an de Eck!

Wat ick noch seggen wull: Wenn Du in'n Loden büst, holst Du dien leve Mitminschen ook mit son Labskaus op? Ick gläuv nich, Du gehörst doch nich to de Lütt, de vor luder Tied to'm Klönen keen Tied hebbt?

Julius von Düwelsbrüch

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

März

Im März setzt die Hauptarbeit im Garten ein. Sobald die Beete abgetrocknet sind, kann mit der Aussaat begonnen werden: Zwiebeln, Möhren, Karotten, Petersilie, Salat, Spinat, Dill, Radieschen und vieles mehr. Radieschen laufen sehr schnell auf und zeigen die Reihen später auflaufender Gemüsearten an. Dadurch kann man schon frühzeitig das Wildkraut (früher sagte man Unkraut) bekämpfen — aber bitte nicht chemisch! — Salat sollte alle 14 Tage erneut gesät werden, damit immer genügend Jungpflanzen zur Verfügung stehen. Niemals werden die im Herbst umgegrabenen Flächen vor der Bestellung erneut gegraben. Die Beete werden nur leicht bearbeitet und aufgelockert. Danach wird mit dem Rechen das Salatbeet fertig zur Aussaat gemacht. Den Frühbeetpflanzen ist durch reichliches Belüften die nötige Abhärtung zu schaffen. Die Erdbeerbeete sind zu lockern.

Rosen werden freigemacht und zurückgeschnitten. Stauden können gepflanzt werden. Auch Ziergehölze müssen in den Boden. Der Steingarten wird gelichtet und mit Komposterde gedüngt. Der Rasen muß mit einem Eisenrechen ausgeharkt werden, damit die Moosbildung zerstört wird (Vertikulieren).

Tips zur Rosenpflanzung

Leider werden bei der Rosenpflanzung immer wieder Fehler begangen. Es wird z.B. vergessen, die Wurzeln zurückzuschneiden. Oft werden auch die Triebe nicht eingekürzt. Das ist aber wichtig, wenn die Sträucher vollzählig anwachsen sollen. Eine ebenfalls unumgängliche Maßnahme ist, nach dem Pflanzen die Sträucher mit Erde wie Kartoffeln anzuhäufeln. Nicht vergessen! Viele Gartenfreunde glauben, sie sei bei einer Frühjahrspflanzung nicht erforderlich, weil, man sie nur für einen Winterschutz hält. Das ist falsch! Gerade im Frühjahr sorgt ein solcher Erdmantel für den notwendigen Verdunstungsschutz. Entfernt wird die angehäufelte Erde erst dann, wenn wir deutlich erkennen können, daß der Strauch angewachsen ist. Es geschieht grundsätzlich an einem trüben, regnerischen Tag.

Bauernregel

Am Palmsonntag Sonnenschein,
soll ein gutes Zeichen sein.

*

Frühes Märzenlaub dient dem Frost zum Raub.

*

Ein feuchter, fauler März ist des Landmanns Schmerz.

Aus meiner Küche

Die Baisermasse

Grundrezept: 4 Eiweiß, 180 g Zucker, 1/2 Päckchen Vanillezucker oder eine Messerspitze abgeriebene Zitronenschale ohne Konservierungsmittel, Salz.

Die Baisermasse ist ein zarter Schaum und kein üblicher Teig. Deshalb verlangt sie auch besondere Sorgfalt bei der Herstellung. Grundbedingung ist, daß flott und ohne Unterbrechung

gearbeitet wird. Die Masse muß sofort in den Ofen, da die Eiweißbläschen sonst zusammenfallen. Die Baisermasse kommt auf Backpapier, was auf ein vorgewärmtes Backblech gezogen wird. Die Masse soll bei sehr milder Hitze — nicht mehr als 100 Grad — mehr trocknen als backen. Dabei soll die Tür des Ofens einen Spalt offen bleiben. Die Backzeit hängt von der des Gebäckes ab. Sie kann mehr als 2 Stunden betragen. Sie soll hell und völlig trocken sein.
Das gut gekühlte, leicht gesalzene Eiweiß schlagen und erst gegen Ende der Schlagzeit nach und nach die Hälfte des Zuckers zugeben. Den restlichen Zucker und den Vanillezucker zuletzt mit einem Holzlöffel unterheben. Damit bleibt die Masse luftig. Nach obiger Rezeptvorschrift verarbeiten.

Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

DAHEIM IN DER FREMDE? — AUSLÄNDER BEI UNS

Eine kleine Literaturauswahl, die als Anregung dienen kann für alle, die sich mit dem Thema beschäftigen...

Buntesdeutschland. Ansichten zu einer multikulturellen Gesellschaft. Rowohlt 1991. 182 S.

Oberndörfer, Dieter: Die offene Republik. Zur Zukunft Deutschlands und Europas. Herder 1991. 126 S.

Rausland oder: Menschenrechte für alle. Lamuv 1991. 224 S.

Küchler, Ulla: Fadime: eine türkische Familie in Deutschland. München: Kunstmann 1991. 238 S.

Wipfler, Richard: Asyl konkret. Lageralltag als kritisches Lebensereignis. Express Edition 1986.

Fremgen, Gisela: ... und wenn du dazu noch schwarz bist. Berichte schwarzer Frauen in der Bundesrepublik. Edition CON 1984. 156 S.

Einige Darstellungen zum Thema in Romanen und Jugendbüchern folgen:

Dal, Güney: Die Vögel des falschen Paradieses. 1985. 99 S. Mit Phantasie und Anteilnahme schildert der türkische Autor aus Berlin die Erfahrungen seiner Landsleute in Deutschland.

Houari, Leila: Zeida. Orlando Frauenverlag 1987. 93 S. Eine junge Frau aus Marokko versucht sich zwischen den Kulturen zurechtzufinden und ihr eigenes Ich zu entdecken.

Schami, Rafik: Die Sehnsucht fährt schwarz. dtv 1988. 153 S. Erzählungen über die deprimierenden Erfahrungen von Kindern und Erwachsenen ausländischer Herkunft in der Bundesrepublik.

Viele weitere Titel sowie ein kleines Literaturverzeichnis finden Sie in Ihrer Bücherei.

De Bökerschapp

Bücher zur Landes- und Heimatkunde

Das Jahrbuch 1993 für den Kreis Pinneberg bringt unter den vielen Aufsätzen zwei für uns speziell interessante Artikel: **Ausgrabungen auf der landesherrschaftlichen Hatzburg bei Wedel** von Dr. W. Kramer und **Das Gesundheitswesen des Kreises Pinneberg 1854 — 1908** von Dr. Udo Sachse. Nienstedten gehörte zusammen mit den Elbgemeinden bis 1927 zum Kreis Pinneberg. In alter Zeit lag Nienstedten in der Vogtei Hatzburg und die Elbgemeinden hatten ein eigenes Krankenhaus in Iserbrook. Das Jahr 1993 bringt also für uns wiederum interessante wichtige Aufsätze.

*

Seit 3 Jahren ist der **Medien-Verlag Schubert** sehr aktiv mit der Herausgabe von ansehnlichen Stadtteilbüchern, in denen der Wandel im Ortsbild besonders herausgearbeitet ist. Die Verfasser sind durchweg jüngere Leute, die mit journalistischer Fertigkeit die Texte nach ernsthaften Recherchen in der vorhandenen ortskundlichen Literatur zusammengestellt haben. Der Schwerpunkt liegt in der bildmäßigen Ausstattung der großformatigen Bücher (Format 21 x 28,7 cm, Pappband, ca 95 bis 110 Seiten mit vielen durchweg farbigen Bildern, größtenteils in Gegenüberstellung: früher und heute). Gerade erschienen ist »**Die Elbvororte im Wandel I**«, Blankenese, Rissen, Sülldorf, Iserbrook, von **Katharina Marut-Schröter** und **Jan Schröter** (110 Seiten, 45,— DM). Diese Bücher können natürlich die vorhandene ortskundliche Literatur nicht ersetzen und das wollen sie auch nicht, sie sind gut fundierte Bücher zur Einführung in die Ortsgeschichte, doch der Schwerpunkt liegt, wie oben schon beschrieben, in dem sehr guten Bildmaterial. Ausstattung und Druck sind hervorragend. Der zweite Band »Elbvororte« ist in der Vorbereitung. Diese Bücher regen an, sich mit der Geschichte der Stadtteile zu beschäftigen.

*

Wer Anregungen für Besuche in die **Lüneburger Heide** sucht, dem sei das gleichnamige Buch von **Anne Leier** mit den schönen Farbaufnahmen von **Ulrich Gehner** empfohlen mit dem Untertitel: Land zwischen Aller, Elbe und Weser. Es ist erschienen in der Reihe »Land hinterm Deich« des Verlages Christians (Lnbd., 21 x 24 cm, 96 Seiten mit vielen Farbbildern, 39,80 DM). Man macht eine Reise durch das schöne Land mit Lüneburg, Bardowiek, Winsen, Soltau, Walsrode, Medingen, Ebstorf, Uelzen, Celle, Verden, Gifhorn und Dörfer, Wald und Heide. Es macht Freude im Buche zu lesen und zu blättern.

Co

Pflanzen-Center • Kleinworth
Container-Pflanzen in vielen Sorten und Farben vorrätig

Obstgehölze Ziersträucher	Frühlingsblüher in großer Auswahl	Zimmer-pflanzen klein + groß	Oscorna-Dünger Kalk + Torf	Rosen und Koniferen

Öffnungszeiten: 8.00-12.30, 13.30-18.00, Sa. 8.00-14.00 Uhr
2000 Schenefeld, Blankeneser Chaussee 144, Telefon 830 08 54

Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro: Nienstedtener Marktplatz 19a, Tel. 82 87 44

März 1993

Gottesdienste:

Sonntag	7.3.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho mit Hl. Abendmahl (alkoholfrei)
Sonntag	14.3.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho
Sonntag	21.3.	10.00 Uhr	Pastorin Gabe
Sonntag	28.2.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho

Sonstige Veranstaltungen:

im Gemeindehaus Elbchaussee:
Altenkreis Nienstedten, Donnerstag 4. März, 15 Uhr
Kleiner Altenkreis, Donnerstag 25. März, 15 Uhr
Treffpunkt junger Frauen, Mittwoch 3. März, 20.00 Uhr
»Grenzen des Wachstum: Armut — Bevölkerung — Wirtschaft — Umwelt« (A-Mross)
Kinderarbeit: Dienstag, 10 Uhr Mutter-Kindgruppe 1 1/2 — 3 Jahre
Dienstag, 16.30 — 18 Uhr Jungen u. Mädchen ab 3. Schuljahr
Mittwoch, 15.30 — 17 Uhr Jungen u. Mädchen i. Vorschulalter und 1. und 2. Schuljahr
Freitag, 9.30 — 12 Uhr Jungen u. Mädchen 3-6 Jahre

im Gemeindehaus Marxsenweg:
Altenkreis, Donnerstag 18. März, 15 Uhr
Bastelkreis, Dienstag 23. März, 20 Uhr
Gesprächskreis, Montag 1. März, 20 Uhr — »Erfahrungen in christlichen Gemeinden auf den Philippinen und in Deutschland«
Eden und Kathrin de Jesus
Montag 29. März, 20 Uhr — »Unser christliches Menschenbild«
Pastorin Dr. Lademann-Priemer

Weltgebetstag Freitag, 5. März 1993, Gottesdienst in unserer Kirche um 19 Uhr, anschließend Zusammensein in unserem Gemeindehaus

Hinweis: Osterfrühstück als Auftakt zum Ostergottesdienst:
11. April 1993 um 8.30 Uhr im Gemeindehaus Elbchaussee. Dazu sind alle Gemeindemitglieder herzlich eingeladen.
Telefonische Anmeldung: Kirchenbüro Tel.: 82 87 44.

A.t. Altonaer Theater

Direktion Hans Fitze
Museumstr. 17, Altona

Spielplan März 1993

Mo.	1. 3. 20.00 Uhr	Die deutschen Kleinstädter
Di.	2. 3. 20.00 Uhr	Die deutschen Kleinstädter
	3. 3. und 4. 3.	keine Veranstaltung
Fr.	5. 3. bis Fr. 12. 3.	Geheime Verzückung
	13. 3. bis 26. 3.	keine Veranstaltungen
Sa.	27. 3.	Geheime Verzückungen

Änderungen und Zusätze behält sich das Theater vor.

Anfangszeiten: täglich 20.00 Uhr, Sonntags 19.00 Uhr, Mittwochs und Sonnabend auch 16.00 Uhr.

Zum Stück

Großbritannien zur Zeit Margaret Thatchers. Zwei Schwestern im Streit. Der Kampf der herrschsüchtigen gegen die sanfte. In einem Klima sozialer Kälte, wo jeder gegen jeden kämpft, bleiben zuallererst die Schwachen auf der Strecke. Dieser Mechanismus macht auch vor der Familie nicht halt.

★

Elisabeth-Gätgens-Stiftung

Haidbarghof, Langelohstr. 141, Osdorf

Veranstaltungen im März 1993

Sizilianische Erinnerungen
Städte, Landschaften, Kunstschätze — Menschen und ihre Geschichte in Lichtbildern. Vorträge von Ludolf H. Weckel

Dienstag, 2. 3. 1993 — 20.00 Uhr
Palermo. Monreale, Segesta, Selinunt, Agrigent, Piazza Amerina, Syrakus.

Dienstag, 9. 3. 1993 — 20.00 Uhr
Frühling in Taormina, Messina, Ätna, Tindari, Cefalu, Modello.
Eintritt: DM 5,—

Dienstag, 23. 3. 1993 — 20.00 Uhr
Ringelnatz und andere Käuze
mit dem aus Film, Fernsehen und Funk bekannten Schauspieler Günter Lüdke.
Eintritt: DM 10,—

Karten im Vorverkauf in der Theaterkasse Alt-Osdorf, Rugenbarg 8, Tel.: 800 33 82

★

Haus- und Grundeigentümerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden in der **Gaststätte Schlag,** Rupertistr. 26, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

nächster Termin: **Montag, 1. März 1993, 17 Uhr**

★

REICHSBUND
Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienstopfer Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V.

Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten
1. Vorsitzender Willy Jannsen, Osdorfer Weg 108, Hamburg 52
jeweils 2. Mittwoch im Monat
in der **Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26**
nächster Termin: **10. März 1993**

★

Freunde des Botanischen Gartens

im Institut für Allgemeine Botanik
Ohnhorststr. 18, 2000 Hamburg 52

Donnerstag, **11. März 1993,** 19 Uhr
im großen Hörsaal des Botan. Instituts
In vitro Vermehrung von Nutz- und Zierpflanzen
Priv. Doz. Dr. Walter Preil

★

Ernst-Barlach-Haus

im Jenischpark, Stiftung Hermann F. Reemtsma, Baron-Voght-Straße 50 a, 2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85.
Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag 11.00 — 17.00 Uhr. Führungen nach Vereinbarung. Öffentliche Führung jeden letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr.

★

Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum, 2000 Hamburg 50, Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof), Telefon 38 07-514

Di. bis So.: 10 bis 17 Uhr:
Sonderausstellungen:

Fernweh — Heimweh

Die Erinnerungen eines Seemanns an seine Fahrt auf der Viermastbark HERBERT 1914 — 1921.

Es heißt ja, es soll Frieden diesen Sommer...

Eine Ausstellung von Feldpost-Ansichtskarten aus dem 1. Weltkrieg, gesammelt von der jungen damals 17-jährigen Altonaerin Auguste Willhöft. Die Postkartenmotive zeigen süßliche damals beliebte Genreszenen von Soldaten und ihren Bräuten bzw. Frauen; die Alltags-Kriegssorgen wurden verdrängt, psychologisch verordnete Idylle, ein bischen Freude in der Notzeit.

Die christliche Stundenuhr

Religiöse Bilderbögen von Gustav Kühn aus Nauruppin
Aus der umfangreichen Sammlung des Altonaer Museums von Neuruppiner Bilderbögen sind religiöse Motive ausgewählt worden. Diese Bögen stehen in der Nachfolge der mittelalterlichen religiösen Einblattdrucke. Neben den sehr zahlreichen Bögen weltlichen Inhalts waren diese besonders beliebt wegen ihres erbaulichen tröstenden und erzieherischen Inhalts. Diese Bögen waren für die Menschen des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts seelische Hilfe und Erbauung.

Vor der Natur

Landschaften von Heinz Glüsing

Photo-Sequenzen

Reportagen — Bildergeschichten — Serien aus dem Ullstein Bilderdienst 1925 — 1944

Altonaer Museumsvorträge 1992/3

Aufgaben kulturgeschichtlicher Museen in einem zusammenwachsenden Europa, Dienstag, 9. März 1993, 19.30 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Brückner, Würzburg
Die Internationalität europäischer Subkulturen oder: über die Blindheit des ästhetischen und ethnischen Volkskunstbegriffs.

23. 3. 93 — Prof. Dr. Konrad Köstlin, Tübingen
Die Ethnisierung von Kultur

— in Zusammenarbeit mit dem Altonaer Museum —

Landesbank-Galerie

Gerhardt-Hauptmann-Platz 50, Hamburg 1
während der Bankdienststunden im 7. Stock

Albert Feser

Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von 1939 bis 1992

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 2000 Hamburg 36, Tel.: 350 42 60/80, Öffnungszeiten: Di. — So. 10 bis 17 Uhr.

Die neugestaltete Abteilung **Hamburg im Mittelalter und in der frühen Neuzeit** ist am 1. Okt. 92 eröffnet worden.

Sonderausstellung:
Der Krieg gegen die Sowjetunion 1941 — 45
Sowjetische Kriegsgefangene 1941 — 45

★

Museum für Kunst und Gewerbe

Steintorplatz 1, 2 Hamburg 1, Tel.: 2486-2630, direkt am Hamburger Hauptbahnhof, Öffnungszeiten: Di. — So. 10 bis 18 Uhr
Sonderausstellungen

Ingrid von Kruse — 115 Portraitfotografien — bis 21. März
Bernard und Francois Baschet — Klangskulpturen — bis 14. März
Martin Woltermann — Design-Philosophien — bis 14. März
Giampaolo Babetto — Konzeptueller Schmuck
Pixel — Formen digitaler Gestaltung
Berliner Porzellan aus eig. Beständen

★

Hamburger Kunsthalle

Glockengießer Wall, 2000 Hamburg 1, Telefon 2486-2612, direkt am Hamburger Hauptbahnhof, Öffnungszeiten: Di. — So. 10 bis 17 Uhr.

Sonderausstellung

Rolf Nesch — Karl Muck und sein Orchester — bis 21. März
Axel Hütte — Photographie I — bis 28. März

★

B.A.T. Kunst-Foyer

Esplanade 39, 2000 Hamburg 36, Tel. 41 51 25 39

142. Ausstellung

Rolf Nesch in Hamburg

Grafik, Gemälde, Plastiken

5 Jahre arbeitete Rolf Nesch in Hamburg (1929 — 1933). Seine Hamburger Förderer waren Carl Vincent Krogmann (später Hamburger NS-Bürgermeister) und der Arzt Reinhard des Arts. Das nur noch in zwei Bildern erhaltene Hafen-Triptychon ist wohl das eindrucksvollste Bild der Ausstellung, damit ist Nesch einer der bemerkenswerten Künster für Hamburg geworden.

★

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinen Kirchhof 1, 2000 Hamburg 11

Ausstellung

Russische Gegenwartskünstler

Durch Initiative des Nienstedtener Kunstmäzens Ernst Michael Winter ist diese Ausstellung möglich geworden. 30 Werke von 3 Künstlern sind im Chorumgang hinter dem Altar ausgestellt. **Victor Wetschganow** (u.a. ein Hamburg Triptyehen), **Michael Jakowlew** und **N. P. Komarow.** Eine interessante Ausstellung, die leider nur bis zum 6. März 93 läuft.

Pflaster
Platten
Asphalt
Garten

Wir bieten Ihnen individuelle architektonische Gestaltung und technisch einwandfreie Ausführung. Auch für Ihr Grundstück haben wir eine preiswerte und umweltfreundliche Lösung.

Einfahrt
Hof
Terrasse
Teich

Handwerksfachbetrieb • **Felix Nickel** • *Telefon 80 37 78*

BLUMENBOUTIQUE
WIEBKE DIERCKS
Hamburg 52 · Telefon 82 45 78

Nienstedtener Straße 4

Berding.
IHR DACHDECKER AUS NIENSTEDTEN
DACHDECKERMEISTER M. BERDING
UP DE SCHANZ 9 · 82 15 36
BEDACHUNG · ISOLIERUNG · DACHSANIERUNG · FASSADENBAU · BAUKLEMPNEREI
DACH UND WAND VON MEISTERHAND

HERBERT POHL
STEINBILDHAUERMEISTER
AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

SEIT ÜBER 25 JAHREN STELLT UNSER MEISTERBETRIEB GRABMALE AUS NATURSTEIN HER.

BERATUNG, ENTWURF, ANGEBOT
JETZT STEINREINIGUNG UND -RENOVIERUNG GÜNSTIG

2 HH 52, STILLER WEG 17 + 24, TEL. 82 51 64

ELEKTRO-KLOSS
*Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft** **GmbH**

Elektro-Planung/Elektro-Installation/Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen/Elektro-Geräte

**Langenhegen 33*
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)
TEL. 82 80 40

TANZSCHULE Adler ADTV
Neue Tanzkurse ab Mitte April 92
für Jugendliche und Erwachsene
sowie Sonderkurse in
Step, Disco- und Kindertanz
Anmeldungen ab sofort **380 62 27**
MAX-BRAUER-ALLEE 24 · 2000 Hamburg 50

WENN **FLEISCH** .....
DANN **QUALITÄT** DARUM

ROLF HÜBENBECKER
FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 3c · TEL. 82 84 02

Karl Faber jr.
Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen
Einbauküchen · Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung
Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

Otto Kuhlmann Bestattungswesen seit 1911
Inh: Jürgen Kuhlmann
Erd-, Feuer- und Seebestattungen **89 17 82**
und 8 99 34 44
Bahrenfelder Chaussee 105 · 2000 Hamburg 50

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
2000 Hamburg 52

HERRN BVN 00209 *008*
HERBERT CORDS
LANGENHEGEN 10

W 2000 HAMBURG 52

Heiko Stockhusen
Heimtier-Bedarf
Spezialität: Hunde-Frischfutter u. Hunde-Sportartikel
Kanzleistraße 5 - **2 Hamburg 52** (Nienstedten) - Telefon 827840

JÖRN LISSOW
STEIN- UND BILDHAUEREI
RUPERTISTRASSE 30
2000 HAMBURG 52
TELEFON (040) 82 05 50 · FAX (040) 82 76 29

Ihr Fachmann am Markt
Jens Uwe Groth
Feine Schuhwaren
Erstklassige Schuhreparatur
Nienstedtener Str. 11, 2 Hamburg 52, Tel. 82 91 69

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste
kobelentz sanitär
2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

Bestattungsinstitut
ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen
Hamburg 20 — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

ELEKTROTECHNIK
HERBERT FICK KG
STIEBEL ELTRON
AUTORISIERTE KUNDENDIENST-WERKSTATT
Notkestraße 121 · 2000 Hamburg 52
TEL. 82 82 82 + 82 53 41 · FAX 80 65 95

Ratsherrn-Eck
Inh. Klaus Küster
Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
2000 Hamburg 52 · Georg-Bonne-Straße 42
Telefon (040) 82 97 13
Öffnungszeiten: Täglich außer Sonnabends von 11.30 bis 14.30 Uhr und von 17 bis 24 Uhr (Küche bis 23 Uhr), montags allerdings erst ab 17 Uhr.

Feicke Sanitärtechnik
☎ 82 01 54
Flottbeker Drift 34 · 2000 Hamburg 52
Gas Wasser Dach

Flottbeker Gartendienst
Wulf v. Sichart
Beselerstr. 30
2000 Hamburg 52
Tel. 899 24 58
z.B. Natursteinwege, Wasserläufe, Springbrunnen, Rankwände, Spalierbäume, Kübel und Pflanzen

Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innenausbau + Treppenbau und Möbel-Restaurierung
H. WEBER
Kanzleistr. 32 · Hamburg 52
Telefon 82 37 12